



„New Melodic Death Metal“ heißt ihre Musik, sagen die Cuxhavener Jungs von „Till the Extase“. Sie waren eine von sechs Bands, die am Wochenende in der Hermann-Allmers-Halle spielten.



„Baby, schüttel dein Haar für mich“: Headbanger bei der Arbeit.

[Fotos und Text: Andreas Raabe]

Deathrock, Metalpunk und Hardcoreschlager Hunderte Rocker rockten beim AAG-Benefizkonzert „Rock Me Amadeus“

ar. – Das haben sich die Jugendlichen selbst aufgebaut: Inzwischen zum vierten Mal organisierten Schüler des Amandus-Abendroth-Gymnasiums ihr Schul-Benefizkonzert „Rock Me Amadeus“. Knapp 400 Freunde der metallischen Tanzmusik nahmen das Angebot gerne an.

Wissenschaftler empfahlen jüngst in einer Studie zum Headbängen, den Radius der Kopfschwingungen per Halskrause zu begrenzen oder wenigstens nur auf jeden zweiten Beat zu bängen.

Echte Headbänger können über solche Vorschläge nur mit dem Kopf schütteln. Letzteres taten einige ausgiebig am Freitagabend in der Hermann-Allmers-Halle. Beim Benefizkonzert spielten sechs Bands aus Cuxhaven und Umzu. „Knuckle of Veal“, „Till the Extase“, „Born From Chaos“, „The Pooch“, „Oculus“ und „Immortal Sin“ lieferten bretterweise Gitarrengeklappe, Gegrünze und Geschrei ab – in gepflegter Metal-Manier natürlich. „Born From Chaos“ begeisterten zudem mit ihren legendären Hardcoreschlagern.

Jede Kapelle hatte eine halbe Stunde Zeit, um die Jugend zu begeistern. Die war zahlreich gekommen. Fast 400 Besucher schätzt die 15-jährige Christin Picker. Zusammen mit Charlene Hilker, Patrick Wolter und Marc Götsche organisierte sie das Benefizkonzert. Etwa 1600 Euro haben sie eingenommen. „Davon müssen noch die Kosten abgezogen werden“, sagt Christin. „Aber der Rest kommt unserem Schulhof und den Musik- Kursen zugute.“

CN vom 23.02.2009 (S. 17)

Die folgenden Bilder erschienen nicht in den Cuxhavener Nachrichten:



